



# Der Heilige Stuhl

---

## JUBILÄUM DER BEHINDERTEN

JOHANNES PAUL II.

### *ANGELUS*

*Sonntag, 3. Dezember 2000*

1. Zum Abschluß dieser eindrucksvollen Feier, liebe behinderte Brüder und Schwestern, möchte ich in einem wahreren Licht auf euch schauen, die ihr *euch durch eine besondere Gabe auszeichnet*.

Daher liegt mir sehr daran, euch allen, die ihr heute hier anwesend seid, zu danken. Auch möchte ich all jene begrüßen, die nicht persönlich bei uns sein können, die jedoch dieses Ereignis über Radio und Fernsehen in voller Gemeinschaft miterleben. Die heutige Heiligjahrfeier ist mit Sicherheit eine der bedeutsamsten und wichtigsten für mich. Mit großer Zuneigung denke ich an eure Familien, an die kirchlichen Gemeinschaften, denen ihr angehört, und an die verschiedenen Freiwilligenorganisationen, die euch zur Seite stehen.

Besonders möchte ich die *verschiedenen Vereinigungen ermutigen*, in denen eine gegenüber der *sozialen Integration* aufgeschlossene Mentalität heranreift und Verbreitung findet. Sie läßt eine Form des Miteinanders wachsen, durch die die Personen einander auf der Grundlage ihrer gleichen Würde anerkennen - ohne geheucheltes Mitleid und Abschiebung in das Wohlfahrtssystem. Nicht wenige Schritte sind in dieser Richtung getan worden. Der heutige Tag will in der Tat erneut den Akzent darauf legen, daß eine solidarische Gesellschaft möglich ist, wenn man lernt, *im anderen zuerst und immer die Person zu erkennen und ihr zu begegnen*.

... *auf französisch*: 2. Ich begrüße euch sehr herzlich, liebe behinderte Freunde aus den französischsprachigen Ländern und eure Begleiter. Diese Wallfahrt helfe euch dabei, euch immer enger mit der ganzen Kirche verbunden zu fühlen, denn in ihr habt ihr euren eigenen Platz und eure besondere Aufgabe! Allen erteile ich von Herzen den Apostolischen Segen!

... *auf englisch*: Einen herzlichen Gruß richte ich an die Pilger englischer Sprache, die die Freude dieser Heiligjahrfeier

der Behinderten miterleben. Ihr seid in Begleitung des gekreuzigten Herrn durch die Heilige Pforte gegangen. Nach den Worten des hl. Lukas bedeutet er eine gute Nachricht für die Armen, die Entlassung für die Gefangenen und das Augenlicht für die Blinden (vgl. Lk 4,18). Lernt, aus dem Kreuz eures Leidens die Seelenruhe zu schöpfen, nach der sich heute so viele Menschen sehnen. Maria, die Mutter des Erlösers, beschütze euch immer mit ihrer Liebe.

... *auf deutsch*: Mit großer Freude grüße ich auch euch, liebe Schwestern und Brüder aus den Ländern deutscher Sprache. Eure Wallfahrt zum Heiligen Jahr nach Rom möge euren Glauben stärken, damit ihr eure Leiden und Gebrechen in Zuversicht tragen könnt. Mein Dank ergeht in besonderer Weise an eure Begleiter und Betreuer. Gerne erteile ich euch allen den Apostolischen Segen.

... *auf spanisch*: Herzlich begrüße ich die spanischsprachigen Pilger, die zur Heiligjahrfeier der Behinderten hier anwesend sind. Während ich alle einlade, die sozialen Barrieren der Trennung und Gleichgültigkeit zu überwinden und sich für eine Mentalität der Eingliederung und Förderung einzusetzen, versichere ich euch, daß die Kirche euch aufnimmt, euch liebt und braucht. Arbeitet mit ihr für die Verkündigung der Liebe Gottes.

... *auf portugiesisch*: Mit großer Herzlichkeit grüße ich alle Behinderten, die aus den Ländern portugiesischer Sprache hierhergekommen sind. Ihr seid Brüder und Schwestern des leidenden Christus, sein lebendiges und deutliches Abbild. Ebenso wie er werdet ihr, wenn ihr wollt, die Welt retten. Die Kirche steht an eurer Seite. Euch alle versichere ich meines Gebets und Segens, den ich auf eure Angehörigen und Pfleger ausweite.

... *auf polnisch*: Ich begrüße die behinderten Menschen aus Polen und aus den anderen Ländern der Welt sowie ihre Angehörigen, Freunde und Pfleger. Von ganzem Herzen heiße ich jeden und jede von euch willkommen. Ihr seid zu den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus gekommen, um in der internationalen Gemeinschaft das Große Jubiläumsjahr der Erlösung zu feiern. Durch eure Anwesenheit bringt ihr jene Wahrheit zum Ausdruck, daß auf den Wegen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe die Macht des Heiligen Geistes mehr zählt als jedwede menschliche Begrenztheit und Schwäche. Dieses Treffen im Heiligen Jahr sei für euch alle eine Zeit der Gnade und der Stärkung in dem Bemühen, vor der Welt Zeugnis abzulegen für die Würde des Menschen. Sie hat ihre Quelle nicht in der äußeren Verfassung des Körpers, sondern in der ursprünglichen Ähnlichkeit mit dem Schöpfer. Gott segne euch!

... *auf italienisch*: Herzlich grüße ich auch alle, die vor der Basilika und auf dem Petersplatz an unserer Feier teilnehmen. Wenden wir uns nun an die heilige Jungfrau, die Mutter der Hoffnung, um sie zu bitten, euch den geheimnisvollen Wert eures Daseins und die Sendung, die Gott euch in der Kirche zuteilt, immer tiefer erkennen zu lassen.

© Copyright 2000 - Libreria Editrice Vaticana